

# DAS SCHWARZE L

## TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL  
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 88 87  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr  
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 12

Berlin, Dezember 1981

61. Jahrgang



Frieden auf Erden!  
Ende dem Haß!  
Freude den Menschen ohn'  
Unterlaß!

Von euch genommen ist  
Bosheit und Neid,  
zu euch gekommen Glück  
ohne Leid!

Seligkeit! Seligkeit!  
Weihnacht, die selige Zeit!

Ernst v. Wildenbruch



# BORST & MUSCHOL MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen  
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte  
und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. ☎ 8 9170 41

## TERMINKALENDER

05. 12. Kinder-Adventsfeier d. Schwimmabt. (Ort u. Zeit sh. Nov.-Ausgabe, Schwimmabt.)  
06. 12. 9.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Stahnsdorfer Damm / Ecke Potsdamer  
06. 12. Redaktionsschluß, Januar 1982 Chaussee  
07. 12. 19.00 Uhr: Vereinsmeisterschaft der Schwimmabt. im Stadtbad Leonorenstraße  
10. 12. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich in der ☉-Geschäftsstelle,  
11. 12. 19.30 Uhr: Weihnachtsfeier der Badmintonabteilung Roonstraße 32a  
im Restaurant „Kupferstube“ in der Gersdorfstraße 65, Berlin 42  
12. 12. 19.30 Uhr: Weihnachtsfeier für die Erwachsenen der Schwimmabteilung im  
☉-Jugendladen, Roonstraße 36  
13. 12. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Königin-Luise-Str. / Ecke Clayallee

## DAS SCHWARZE ☉

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,  
Roonstraße 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87  
Pressewartin: Lilo Paternmann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

### VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
Jugendwartin: Marina Wertheim Goßlerstraße 3 Berlin 33 ☎ 8 32 88 09  
Kinderwartin: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78  
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

### ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57  
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65  
Faustball: Hans-Joachim Müller Clayallee 333 Berlin 37 ☎ 8 02 52 74  
Gymnastik: Bärbel Heide Walthofer Weg 6a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54  
Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31a Berlin 46 ☎ 7 72 79 87  
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42  
Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45  
Prelball: Heinz Rutkowski Drakestraße 62 Berlin 45 ☎ 8 33 79 94  
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22  
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45  
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72  
Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmontat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mittelliedsbeitrag enthalten.

## BEITRÄGE

Erwachsene	DM 115,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	DM 95,-
2. Kinder	DM 45,-
3. Kinder	DM 20,-
weitere Kinder	DM 10,-
Familien	DM 225,-
Erwachsene mit 1 Kind	DM 175,-
Erwachsene mit 2 Kindern	DM 225,-
Auswärtige, Passive	DM 45,-
Nur auf Antrag!	

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitrag von mehr als 2 Familienangehörigen max DM 35,-

## Der Vorstand des TuS Lichterfelde . . .



... übermittelt auf diesem Wege seinen Mitgliedern, den Kindern und Jugendlichen, deren Angehörigen, sowie allen treuen Vereinsfreunden und Mitarbeitern ein friedliches Weihnachtsfest!



## Die Frauenwartin

### Vorankündigung! — Deutsches Turnfest 1983 in Frankfurt/M.

Nach 75 Jahren ist Frankfurt wieder Turnfeststadt. Wer will da wohl fehlen? Vorbereitungen sind längst im Gange.

Man soll es nicht für möglich halten, daß das Vorturnfestjahr auch für uns bald heran ist. Gegen Ende des Jahres werden die Turnfest-Ausschreibungen erscheinen und damit beginnt in den Vereinen die Arbeit in den Hallen mit der Zielsetzung, für das Deutsche Turnfest zu trainieren, denn wer will schon ungeübt zum Wettkampf oder Leistungsnachweis antreten?

Dann wollen wir also die Sache anpacken und nicht abseits stehen. Wer von uns Turnfeste erlebt hat, weiß derartige Zusammenkünfte zu schätzen!

Unsere jungen und neuen Mitgliedern, die so ein Fest noch nicht erlebt haben, wünsche ich dieses Erlebnis.

### Eine weitere Vorankündigung!

Unsere Mitgliedern die z.Zt. ihren Übungsabend, gleich welcher Art, fernbleiben, bieten wir einen Treff an: und zwar unter dem Motto „Bewegung, Tanz und Spiel“

Unsere langjährigen Mitglieder möchten wir hiermit aufrufen, sich wieder zu betätigen und zu bewegen: denn dazu ist man nie zu alt in unserer Gemeinschaft.

... nach dem Training  
und Wettkampf ins . . .



**Birkbuschstraße 90  
1000 Berlin 41  
Telefon 791 49 52**

*große Küche  
kleine Preise*

Turner und Sportler werden nicht alt, sie leben nur länger. Ihr kennt sie alle, die noch tüchtig dabei sind. Denkt bitte einmal darüber nach. Der Treffpunkt wird in der Januar-Ausgabe des „SCHWARZEN ④“ erscheinen.

Gesunde Festtage und „Glück auf“ für 1982 wünscht Euch

Gisela Jordan

### Filmabend ein voller Erfolg!

Die Vereinsfrauenwartin, Gisela Jordan, lud alle am 13.10.1981 zum Filmabend ein, wo uns Arno Praetzel seinen Film von seiner Safari in Kenia zeigte. Alle, die kamen, wir waren 36 ④-Mitglieder aus verschiedenen Abteilungen, wie Basketball, Schwimmen, Turnen, Faustball, Gymnastik und Jedermannen wurden nicht enttäuscht, sondern erlebten eine interessante Reise.

Wir blickten nicht nur Löwen und Leoparden hautnah ins Auge, die wie harmlose Katzen verspielt waren, sondern sahen sie anschleichen oder lauern, wenn die riesigen Herden von Zebras, Büffeln und Springböcken vorbeizogen, Elefanten an der Tränke, Giraffen in der Abendsonne, Nashörner und Warzen-Schweine, Flamingos in nicht abschätzbarer Zahl, aber auch einzelne kleine Vögel in schillerndem Gefieder, muntere Erdhörnchen und anderes Kleingetier kurz alles, was die Serengeti an Lebewesen so zu bieten hat. Es ist unmöglich alles aufzuzählen.

Arno fing auch mit der Kamera die Schönheit der Landschaft ein, die endlose Wüste mit Sandsturm, die Hotelanlagen mit herrlichen Blumen und blühenden, farbenfrohen Büschen, wir waren bei Eingeborenen in ihrem Dorf zu Gast, und er vermittelte uns so ein echtes Reiseerlebnis. In seiner lustigen Art wurde alles kommentiert und anschließend diskutiert, und ich glaube, daß mancher Sportfreund neugierig geworden ist auch mal solche Reise zu unternehmen.

Im Namen aller, die dabei waren, danke ich Arno hiermit nochmals für den unterhalt-samen Abend. Es wäre schön, wenn sich solche Abende wiederholen würden, und sicher ist mancher unter uns, der gerne seinen Reisefilm oder Dias zeigen will, meldet Euch dann doch bitte bei der Vereinsfrauenwartin.

Übrigens würde der Raum noch mehr Zuschauer fassen! Bis auf bald!

Gisela Frömmig

### Herbstwanderung der BTB-Frauen am 18.10.1981

Regnerisches Wetter, buntes Herbstlaub im Schulzendorfer Wald sahen 183 Frauen auf Wanderschaft — unterwegs zum mittäglichen Treffpunkt Lindenhof. Dort trudelten sie ein, die Spandauer, Kreuzberger, Neuköllner mit „Klein Erna“, Wittenauer, Tegeler und natürlich auch die Lichterfelder, insgesamt von 12 Turnvereinen.

Die Begrüßung durch Sigrid Hein war herzlich, danach stellte sich jede Gruppe mit einem lustigen Liedchen vor und bekam dafür eine Teilnahme-Urkunde. Das Essen war erstklassig, bei all' dem Betrieb fanden auch die Ober Zeit, mitzusingen.

Mit Gisela Jordan waren wir zu zwölf dabei. Bis zum späten Nachmittag saßen wir gemütlich beisammen bei Kaffee und frischgebackenem Kuchen. So ein Tag, so wunder-schön wie heute . . .

Sabine Elle

### Die Pressewartin

In Ergänzung zum Artikel „Unsere Frauen“ im ④-Heft 10/81, Seite 3

#### Die Macht

Die Frau ist mächtiger durch ihren Einfluß als durch ihr unmittelbares Handeln, durch ihr Beispiel als durch ihre Ermahnung, und oft durch ihr Schweigen als durch ihre Rede!

Alexandre Vinet

. . . auf Wunsch eines Vereinskameraden veröffentlicht. Ich persönlich kann diesen Worten nur bedingt zustimmen. Und Ihr? Zuschriften an . . . Lilo

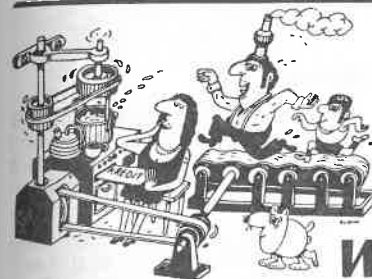
### Wichtiger Hinweis — Spendenbescheinigungen für 1981

Spendenbescheinigungen können nicht rückwirkend, sondern ausschließlich für das laufende Geschäftsjahr ausgestellt werden. **Entsprechende Spendenbescheinigungen für das Jahr 1981 werden daher nur für Spenden erstellt, die bis 31.12.1981 auf dem Spendenkonto des Landessportbundes Berlin eingehen.** Wir bitten alle Vereine und Verbände Ihre Spender entsprechend zu informieren.

Durch das Ansammeln von Spenden durch die Vereine bis zum Jahresende entfielen ca. 1/3 (1089) aller für das Jahr 1980 auszustellenden Spendenbescheinigungen auf den Dezember des vergangenen Jahres. Dies führte unweigerlich zu Verzögerungen bei der Bearbeitung und Rücküberweisung der Spenden. Aus dem gleichen Grund konnten die zum Jahresende eingereichten Unterlagen für den Nachweis von Spenden nur verzögert bearbeitet werden. Wir weisen daher nochmals darauf hin, daß Spenden, die auf Vereins- oder Verbandskonten eingehen, umgehend an den LSB weiterzuleiten sind.

**SPENDENKONTO:** Berliner Bank AG, Kto.-Nr. 9999999400, BLZ 100 200 00

**für Postscheckteilnehmer:** Berliner Bank AG, 1000 Berlin 12, Kto.-Nr. 220 00 - 102, Postscheckamt Berlin West zu Gunsten Landessportbund, Kto.-Nr. 9999999400.



**Mit unseren  
Krediten kommt  
Ihre ganze  
Wirtschaft in Schwung.**

Kommen Sie zu uns, wenn Sie Geld brauchen. Da ist zunächst unser „Privatkredit auf Ratenbasis“ bis zu 30.000 DM. Mit günstigen Zinsen, vernünftigen Laufzeiten und mit Rückzahlungsraten, die Sie nicht belasten. Wir haben's aber auch kleiner. Unseren „Privatkredit durch Kontoüberziehung“ können Sie in Anspruch nehmen, wenn Sie bei uns ein Gehaltskonto haben.

Was auch für uns spricht, ist unsere sprichwörtlich gute Beratung. In jeder unserer 79 Filialen haben wir Fachleute, die Ihnen in kürzester Zeit einen optimalen Kredit geben können. Reden Sie mit uns, wenn Ihre ganze Wirtschaft in Schwung kommen soll.



**BERLINER BANK**

Die Bank, mit der man reden kann

**Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93**

**ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN**

**ELEKTRO  
RADIO**

**KURT Broy**

**INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER**

**Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93**



## **WANDERN, FAHRTEN, REISEN**

### **Liebe Wanderfreunde!**

Die letzte Kurzwanderung, für dieses Jahr, findet am 6. Dezember 1981 statt. Wir treffen uns um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm / Ecke Potsdamer Chaussee. Fahrverbindung: Bus 18.

Zur letzten Rucksackwanderung treffen wir uns am 13. Dezember 1981 um 9.30 Uhr an der Königin-Luise-Straße / Ecke Clayallee. Fahrverbindung: Bus 1 und 68.

Allen Wanderfreunden wünsche ich ein „Frohes Fest“ und einen guten Rutsch ins „Neue Jahr“.



## **LEICHTATHLETIK**

### **Jahressportereignis in Rotenburg (Wümme)**

(2. 10. - 4. 10. 1981) — In voller Erwartung, die halbe LG Süd am Händelplatz anzutreffen, wurde man leider enttäuscht: Selbst gründliches Absuchen der Umgebung ergab nur einen Bestand von 12 Fahrtwilligen. Uwe Görl, der andere Teilnehmer ausdrücklich zur Pünktlichkeit aufforderte, erschien mit einem großen grünen Bus selbst eine halbe Stunde später.

Nach einer temperamentvollen Autobahnschleicherei erreichten wir unser Ziel doch noch am gleichen Tage. Die Unterbringung von 12 Berlinern bereitete dem 10.000-Seelendorf jedoch etwas Schwierigkeiten. Unsere Betten standen in Häusern von Otto-Normalverbrauchern, Stadtdirektoren und Staffelfeldwebeln. Von ganz Wilden wurde das „Abendleben“ ausgekostet. Ein Nachtleben gab es nicht, da um 23.30 Uhr die Bürgersteige hochgeklappt wurden.

Von den jeweiligen Gasteltern auf den Vogelpark Walsrode vorbereitet, brachen wir in aller Herrgottsfrühe (sprich 9.30 Uhr) in das 35 km entfernte „Nest“ auf. Besonders beeindruckt schienen die meisten Teilnehmer allerdings nicht von den Vögeln sondern von dem hauseigenen Kinderspielplatz zu sein. Von den zwei Stunden Aufenthalt hielten sich diese immerhin anderthalb Stunden dort auf. Die restlichen 30 Minuten genügten, um den Vögeln einmal „guten Tag“ zu sagen.

Am Nachmittag stand das Rotenburger Jahressportereignis auf dem Programm. Auf Grund des schlechten Wetters ergab sich, daß mehr Berliner als Einheimische am Start waren. Daraus resultierte ein gutes Abschneiden unserer Mannschaft. Die ersten sechs Plätze im Fünfkampf belegten die männl. Jugendlichen A/B der LG Süd. Die angereiste einheimische „Dorfpreste“ sorgte für eine rasche Verbreitung dieses Ereignisses. Hierzu ist anzumerken, daß die einzelnen Leistungen im „Rotenburger Stadtanzeiger“ vom 7. 10. 1981 zu erlesen sind. Wesentlich mehr Zuspruch bei der Dorfjugend fand das am gleichen

Abend stattgefundene Bankett. Hierbei hielt sich keiner vom Tanzen zurück. Um 23.00 Uhr wurden wir jedoch jäh daran erinnert, daß wir uns nicht in Berlin befanden. Mit ein paar freundlichen Worten wurde die Fete beendet.

Am Ende des Wochenendausfluges in die Vororte Berlins durfte unser „Ökostudent“ Uwe noch eine Wanderung zur „Bullenwiese“ durchführen. Einige männl. Teilnehmer, die auf früheren Fahrten Bekanntschaft mit seiner Wanderweise geschlossen hatten, zogen es vor, die Kaserne in Rotenburg zu besichtigen.

Das Mittagessen bekamen wir noch von unseren Gasteltern, bevor es dann im großen grünen Bus und einem weiteren Pkw zur Rückfahrt nach Berlin ging. Alle mitreisenden Teilnehmer bedanken sich bei ihren Begleitern Renate Schmidt, Norbert Herich und Uwe Görl für ihre verständnis- und aufopferungsvolle Betreuung.

Andreas Pirsing, Thomas Zarth

## **12. Dezember: Weihnachtsfeier!**

Auch in diesem Jahr sind alle Leichtathleten und Freunde unserer Sportart zu einem vorweihnachtlichen Beisammensein recht herzlich eingeladen. Imbiß- und Getränkestände werden für das leibliche Wohl sorgen und eine Diskothek für die musikalische Umrahmung.

**Wann?** Sonnabend, dem 12. Dezember ab 20.00 Uhr; Einlaß ab 19.00 Uhr.

**Kosten:** Erwachsene 5,- DM / Jugendliche 3,- DM.

**Wo?** Kirchensaal der Paulus-Kirche am Hindenburgdamm.



## **TURNEN**

### **Achtung!**

Die am 12. 12. 1981 geplante Weihnachtsfeier der Turnabteilung **muß leider ausfallen**. Grund: An diesem Tage finden die Vereinsmeisterschaften statt.

Der Festausschuß der Turnabteilung wird sich dafür im Frühjahr '82 etwas besonderes einfallen lassen.

Günter Rademacher



**Sporthaus Klotz**

## **Das Fachgeschäft für den Skisport**

- **Lichterfelde Hindenburgdamm 69** Tel. 8 34 30 10
- **Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Str. 72** Tel. 8 34 30 10

## **Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt**

- **Langlauf-Bekleidung, Bundhosen u. Strümpfe**

**LL-Ski** Trak, Fischer, Blizzard, Atomic, Rossignol, Völkl, Splitkein  
**LL-Schuhe** Suveren, Meindl, Majola, Völkl  
**Alpin-Ski** Blizzard, Fischer, Atomic, Rossignol, Völkl, Dynastar, Head

- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen** ●

Deutsche und österreichische Fachberatung

**Wichtig!** auch im Steglitzer Kreisel, Albrechtstr. 3





## TRAMPOLINTURNEN

### Die Bundesliga hat begonnen!

Sechs Mannschaften treten gegeneinander an, die schwächste steigt in ihre Regionalliga ab, die beste aus den Regionalligen steigt dafür auf. Am 24. Oktober bestritt die Kombination ① / Schneehasen ihren ersten Wettkampf auswärts gegen Brackwede (in der Nähe von Bielefeld) und gewann. Eine Woche später erwiesen sich jedoch die Gäste aus Unterbach (auch bei Bielefeld) unseren Springern als klar überlegen: Roger Lehmann (Schneehasen), Petra Fistler, Birgit Siewert, Michael Grünbaum und René Menéndez (alle ①) kämpften wacker, aber zum Teil auch vom Pech verfolgt (mehrere Übungsabbrüche) und unterlagen schließlich nach Pflicht und zwei Kürdurchgängen mit 336,3 : 374,3 Pkt. Bester Einzelspringer war Jörg Schnierda (98,6 Pkt.) aus Unterbach, René Menéndez und Michael Grünbaum mit 94,0 bzw. 89,4 Pkt. als dritter bzw. sechster der Einzelwertung waren die fleißigsten Punktesammler für unsere Mannschaft. Hoffentlich klappt es in den drei noch folgenden Wettkämpfen besser!

Das Training für Anfänger findet ab sofort außer samstags (14.00 - 16.00 Uhr) auch wieder mittwochs (16.00 - 18.00 Uhr) in der Halle, Kastanienalle statt.

### Europameisterschaften

In England fanden vom 6. bis 8. November die diesjährigen Europameisterschaften statt. Die deutschen Teilnehmer schnitten erfreulich gut ab, und auch René Menéndez (①) präsentierte sich in Hochform, was um so bemerkenswerter ist, als die letzten Trainings-tage das nicht unbedingt erwarten ließen.

Die Ergebnisse bei den Frauen: Das Einzelspringen gewann Ruth Keller (Schweiz) vor der Engländerin Susan Shutton, die deutschen Mädchen wurden fünfte, sechste und neunte, die Mannschaft belegte hinter der sowjetischen den 2. Platz. Das deutsche Synchronpaar wurde nur vom niederländischen Duo geschlagen.

Noch erfolgreicher waren unsere Männer: Im Einzelwettkampf belegten sie die Plätze zwei (Ralf Pelle aus Salzgitter), vier (Bernd Wölke aus Essen) und sechs (René Menéndez vom ①). Zwei Russen lagen jeweils dazwischen, das gastgebende Land stellte mit Carl Furrer den Europameister. Das deutsche Synchronpaar Pelle / Wölke landete hinter den Russen auf Rang zwei, die deutsche Mannschaft (Ralf Pelle, Bernd Wölke, René Menéndez und Jörg Schnierda aus Unterbach) wurde Europameister vor den Russen und Franzosen. zu diesen tollen Ergebnissen herzlichen Glückwunsch!

### Anfänger-Wettkampf

Ohne internationale Beteiligung, aber bei gleichem Einsatzwillen und auch mit dem gleichen Nervenflattern aller Teilnehmer lief am 14. November ein Wettkampf innerhalb der Anfänger-Abteilung ab. Es gab bei der Pflicht einige Übungsabbrüche, zum Teil auch, weil die Übungsfolge schlicht vergessen worden war. Bei einem Wettkampf, wenn andere zuschauen, sieht vieles eben doch ganz anders aus als beim Training! Bei der Kür zeigten dann aber alle, was sie können, es gab keinen einzigen Patzer. Die Teilnehmer waren nach der Schwierigkeit der Pflicht in zwei Gruppen eingeteilt. Aufgrund der gleichmäßig guten Ergebnisse bei der Kür konnte kein Springer seinen Platz aus der Pflicht mehr verbessern. In der Gruppe mit der leichteren Pflicht gewann Sabrina Schulz (20,0 Pkt.) vor Iljane Schulz (19,7) und Viviane Müller (19,3). In der zweiten Gruppe belegte Thea Klug mit 20,8 Pkt. den ersten, Michael Butzner (14,5) den zweiten und Bettina Hemme (14,3) den dritten Platz. Auch ihnen allen gratuliere ich zu ihren Leistungen!

Bernd-Dieter Bernt



Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



## EIN SCHWIMMER KLEIDET SCHWIMMER !



## RICHARD BARTHEL

Auslieferungslager für  
Damen- und Herrenbekleidung  
Pelze und Lederbekleidung

Tempelhofer Damm 96-100 P 1000 Berlin 42  
Am S- und U-Bahnhof Tempelhof Telefon 7 85 60 31  
GESCHÄFTSZEITEN: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr  
Samstag 8.30 bis 14 Uhr langer Samstag bis 16 Uhr



## SCHWIMMEN

### Jugendschwimmfest IV des BTB

Am 18. Oktober 1981 hatte sich eine große Anzahl von „Juti“ und „Jutu“ vor dem Stadtbad Zehlendorf in der Clayallee eingefunden, um beim Jugendschwimmfest IV des BTB anzutreten. An dem Fest nahmen elf Vereine teil, die Wettkämpfe begannen mit einer halbstündigen Verspätung. Nachstehend die Ergebnisse unserer Teilnehmer:

- 100 m - Lagenschwimmen „Juti“, Jahrg. 67/68 8. Tanja Hering 1:30,2, 12. Anja Bauer 1:31,0, 18. Susanne Purol 1:39,8, 20. Gudrun Quarg 1:40,5, 22. Corinna Dietel 1:45,7
- 100 m - Lagenschwimmen „Jutu“ Jahrg. 67/68 4. Phillip Federwisch 1:31,2, 8. Hendrik Matischak 1:38,0
- 50 m - Brustschwimmen „Juti“ Jahrg. 69/70 17. Angelika Rathgeber 0:48,9, 24. Kirsten Thieme 0:50,2, 31. Heike Kock 0:52,0, 39. Maria Kuntz 0:55,0, 40. Andrea Harz 0:56,4, 41. Judith Rahmsdorf 0:59,6
- 50 m - Brustschwimmen „Juti“ Jahrg. 71/72 5. Marnie Depke 0:51,2, 9. Melanie Depke 0:52,1, 17. Constanze v. Jagwitz 0:56,0, 19. Esther Stroux 0:57,1
- 50 m - Brustschwimmen „Jutu“, Jahrg. 69/70 5. Frank Gorgeleit 0:47,5, 11. Nicholas Drechsler 0:52,0, 13. Mathias Fabienke 0:54,3, 16. Michael Schmidt 1:00,8
- 50 m - Brustschwimmen „Jutu“ Jahrg. 71/72 5. Christof Federwisch 0:51,8, 9. Christian Schulz 0:56,3
- 25 m - Brustschwimmen „Anfänger“, Jahrg. 73 u. jünger 13. Alexandra Ahnert 0:34,2
- 4 x 100 m - Kraulstaffel „Juti“, Jahrg. 63/66 3. ① (Sabine Schirmer, Kirsten Heinemann, Babette Weber, Sabine v. Schwerin) 5:37,9
- Brustschwellstaffel 8. ① (Tanja Hering, Susanne Purol, Corinna Dietel, Anke Rade-macher) 5:04,7
- 50 m - Kraulschwimmen „Juti“ Jahrg. 69/70 14. Birgit Hensel 0:41,9, 19. Heike Kock 0:43,4, 23. Angelika Rathgeber 0:46,1
- 50 m - Kraulschwimmen „Juti“, Jahrg. 71/72 7. Marnie Depke 0:46,4, 8. Constanze v. Jagwitz 0:49,0, 9. Melanie Depke 0:53,9

**100 m - Lagenschwimmen „Juti“, Jahrg. 63/64** 3. Sabine Schirmer 1:33,7, 4. Elke Spieß 1:35,4, 5. Sabine v. Schwerin 1:35,6  
**100 m - Lagenschwimmen „Juti“ Jahrg. 65/66** 7. Babette Weber 1:30,5, 10. Kristin Drechsler 1:36,5  
**4 x 50 m - Lagenstaffel „Juti“, Jahrg. 67 u. jünger** 7. ① (Susanne Purol, Corinna Dietel, Anja Bauer, Tanja Hering) 2:57,7  
**50 m - Rückenschwimmen „Juti“, Jahrg. 69/70** 7. Birgit Hensel 0:50,4, 8. Angelika Rathgeber 0:51,7  
**25 m - Kraulschwimmen „Anfänger“, Jahrg. 73 u. jünger** 2. Mario Suskovic 0:27,8  
**50 m - Kraulschwimmen „Jutu“, Jahrg. 69/70** 6. Florian Krentz 0:40,1, 10. Frank Görgeleit 0:42,5, 12. Mathias Fabienke 0:48,6, 14. Jens Wockenfuß 0:49,0  
**50 m - Kraulschwimmen „Jutu“, Jahrg. 71/72** 2. Christian Schulz 0:47,3,  
**25 m - Rückenschwimmen „Anfänger“, Jahrg. 73 u. jünger** 2. Maria Suskovic 0:29,1  
**50 m - Rückenschwimmen „Jutu“, Jahrg. 69/70** 5. Frank Görgeleit 0:47,6, 6. Jens Wockenfuß 0:51,5, 7. Florian Krentz 0:57,5  
**4 x 50 m - Lagenstaffel „Juti“, Jahrg. 63/66** 4. ① (Sabine v. Schwerin, Kirsten Heinemann, Sabine Schirmer, Babette Weber) 2:52,4  
**8 x 50 m - Vereinsbruststaffel** 5. ① (Anke Rademacher, Corinna Dietel, Gudrun Quarg, Susanne Purol, Matthias Fabienke, Frank Görgeleit, Jens Wockenfuß, Phillip Federwisch) 6:28,4

Das Jugendschwimmfest IV wurde um 19.00 Uhr beendet. Die Aktiven, aber auch ihre Begleiter hatten ein umfangreiches Programm absolviert.

### Letzte Meldung vor Redaktionsschluß!

Bei der Deutschen Jugendstaffelmeisterschaft in Mülheim / Ruhr (7. und 8. 11. 1981) errang die Mannschaft der SG in der 4 x 100 m - Lagenstaffel, weibl. Jugend C mit 4:56,3 den 2. Platz. Wir gratulieren den Deutschen Vizemeisterinnen sehr herzlich zu dem hervorragenden Ergebnis: Kerstin Wulff (Rücken), Petra Unte (Brust), Ulrike Stölping (Schmetterling), Heike Davideit (Kraul).

Die 4 x 100 m - Bruststaffel kam in der Besetzung Kerstin Wulff, Petra Unte, Ulrike Stölping, Petra Silber mit 5:39,5 auf den 4. Platz. Wenn man berücksichtigt, welche Konzentration eine Deutsche Meisterschaft erfordert, dann sind diese Ergebnisse als „sehr bewundernswert“ einzustufen.  
 Volkmar Depke



### PRELLBALL

#### 1. Spieltag der männl. Jugend

Da uns Werner für die Jugend leider nicht zur Verfügung stand und Robert im Krankenhaus lag, waren wir mit Marc, Christian, Gregor und Tim mal wieder die jüngste Mannschaft am Platze. Das 1. Spiel gegen den TuS Wannsee ging trotz großen Einsatzes unserer Jungen haushoch verloren. Die Wannseer spielten jedoch außer Konkurrenz.

## SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ



Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, Ruf 8 34 30 10  
 Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, Ruf 8 34 30 10

### GYMNASTIKANZÜGE · SCHWIMMANZÜGE

■ Auslaufmodelle ■ stark herabgesetzt ■

soweit der Vorrat reicht

①-Trainingsjacken, weiß am Lager!



JAHRE

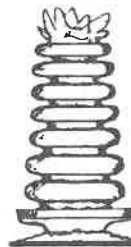
1931

-

1981

Wir backen  
 von einschl. Montag bis Sonnabend  
 frisches Brot,  
 Brötchen  
 u. leckeren Kuchen

**Familien-  
 Bäckerei  
 und  
 Konditorei**



Georg **Hillmann** & Co  
 Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45  
 Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52 u. Drakemarkt	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61

Im 2. Spiel steigerten sich die vier derart, daß sie teilweise nur zwei Bälle zurücklagen. Kurz vor der Halbzeit kam der Einbruch und sie fielen auf 10 Bälle Unterschied zurück. Doch jetzt wurde erst recht gekämpft. Alle Kraftreserven wurden mobilisiert und man kam wieder auf drei Bälle heran. Beim Schlußpfiff stand es dann 44:39 für die Mannschaft aus Wittenau. Dieses Spiel war für unsere Mannschaft, die noch drei Jahre in der Schülerklasse spielen kann, eine großartige Leistung.

Im 3. Spiel ließen die Kräfte nach. Dennoch wurde wieder viel Einsatz gezeigt und versucht, die Ecken auszuspielen. Dies gelang auch schon ganz gut, so daß die Marienfelder bei einigen Angriffen recht blaß aussahen. Sie sind zwar erfahrener und uns körperlich überlegen, doch zeigte unsere Mannschaft wesentlich mehr Einsatzbereitschaft und Spiel-eifer. So soll es uns nicht stören, daß auch dieses Spiel hoch verloren ging.

Bleibt zu wünschen, daß sie bei den nächsten Spieltagen ebenso gut mithalten können. Vielleicht finden dann auch ein paar mehr Schlachtenbummler den Weg in die Halle.  
 Andrea

#### 1. Spieltag der Schüler

Die Spiele gegen Marienfelde und gegen Wittenau wurden ziemlich klar verloren. Hier ist der Klassenunterschied noch zu groß, um solche Mannschaften eventuell mal zu kippen. Anders sah es im Spiel gegen BT II aus, welches völlig offen war. Bei einem knappen Vorsprung zur Halbzeit ging dieses Spiel schließlich 45:47 verloren. Da der Stamm der Mannschaft aus nur drei Leuten besteht, wovon einer durch Krankheit verhindert war, mußte die Mannschaft, durch an und für sich nicht schlechte Spieler, aufgefüllt werden. Mit der Homogenität klappte es jedoch nicht so ganz, so daß einige doch überflüssige Fehler gemacht wurden.  
 Klaus

#### M I erster Rundenspieltag

Einen schwachen Start erlebte die 1. Männermannschaft in der Regionalliga. In das 1. Spiel gegen Wentdorf gingen wir ziemlich nervös und prompt verloren wir es auch mit einem Ball. Bedingt dadurch, daß wir einen Spieler unter uns hatten, der sich in einem Formtief befand, verloren wir die nächsten drei Spiele ebenfalls. Im letzten Spiel hatten wir beschlossen, nur zu dritt weiterzuspielen, es war das Spiel gegen Tempelhof / Marien-dorf. Nach einem starken Nervenspiel, die Führung wechselte ständig, konnten wir wenigstens noch einen Punkt mit nach Hause nehmen. Wir hoffen, der nächste Spieltag in Berlin wird deutlich besser ausfallen.  
 Eyck

## Turnier Hamburg

Nach anfänglichen Schwächen in Hamburg, welche daraus resultierten, daß die Männermannschaft zum ersten Mal in einer solchen Aufstellung zusammenspielte, hatte man sich schnell aufeinander abgestimmt und konnte sich selbst gegen gute Mannschaften behaupten. Somit war der errungene 3. Platz in der Gesamtwertung eine wohlverdiente Belohnung.

## Weihnachtsturnier

Hallo Prellies, jung und alt, es ist wieder mal soweit. Man kann es kaum fassen, aber Weihnachten steht vor der Tür und somit auch das alljährlich stattfindende Weihnachtsturnier. Hoffentlich werdet Ihr Euch genau so zahlreich und ehrgeizig daran beteiligen wie gewohnt. Aber daran besteht ja wohl kaum ein Zweifel. Die Meldung richtet bitte bis zum 11. Dezember an Frank. Termin ist der 18. 12. um 19.00 Uhr im Mittelstufenzentrum am Ostpreußendamm. Nischt wie ran Leute!

## Weihnachtsfeier 1981

Ob eine Weihnachtsfeier stattfinden kann (warum eigentlich nicht?) konnte bis Redaktionsschluß leider nicht geklärt werden. Wendet Euch also diesbezüglich vertrauensvoll an Frank!

## Weibl. Jugend wieder auf Erfolgskurs

Gleich an ihrem ersten Spieltag mußten unsere drei Meisterinnen in den „Härtetest“. Mit BT I, Wannsee I und dem VfK standen die drei Mannschaften gegenüber, die in diesem Jahr wie schon in der Vergangenheit ihre ersten Anwartschaften auf den Titel geltend machen. Eine stark verbesserte BT begann die „Testreihe“. Ein wenig Wehmut überkam den Zuschauer, sollte doch die Abonnementsmeisterschaft so sang- und klanglos trotz unveränderter Mannschaft abgegeben werden. Wir hatten zwar viele Gespräche geführt um Unstimmigkeiten und Unlust zu beseitigen, aber hatte es geholfen? Die Trainingsleistungen der letzten Wochen hatten nichts gutes verheißen. Doch Punktspiele scheinen noch immer etwas rätselhaftes zu vollbringen. Nach noch ausgeglichener erster Hälfte besannen sich unsere drei, daß sie schließlich einen Titel zu verteidigen hatten. Es wurde ein begeisterndes Spiel, in dem die wirklich starke Mannschaft der BT mit 35:45 das Nachsehen hatte.



Wärmepumpen

Elektro  
Sanitär  
Gas

Funkwagen-Service

**Ing. Gerd Schmidt**

Walter-Linse-Str. 5 · 1000 Berlin 45



... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

**neuling-HEIZÖL**

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

**neuling** mineralöle  
chemikalien



**60 60 61**

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

**KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47**

**Papeterie Lichterfelde West**

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro

— beim Sammeln  
und Beschriften

Fotokopien sofort

**Verglasungen aller Art**

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

**MAX GÜTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-  
Schnelldienst**

**Blumen und Grabpflege**

Fleurop - Dienst — Lieferant des ①

**Günter Rademacher**

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

**heinrich kölling**

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper  
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



Auf diese Weise war das Selbstbewußtsein gestärkt, und man „spielte“ wieder mit den Mädchen aus Wannsee, so daß beinahe das schon obligatorische passierte. Trotz schien dabei zu sein, daß Wannsee diesmal keinen Punkt abhaben sollte. So konzentrierten sich die Drei noch mal und distanzierten den Gegner klar mit 49:35. VfK war die dritte Mannschaft im Bunde der Jäger. Eine glückliche Ansetzung bescherte dem VfK auch drei vom Spiel gegen Wannsee abgekämpfte Lichterfelder. Aber auch das Kämpfen haben unsere Mädchen nicht verlernt. Mit letztem Einsatz, und phantastischen Angriffszügen wehrten sie sich zunächst ihrer Haut, um dann wieder in der zweiten Hälfte auf und davon zu ziehen. Total erschöpft, aber erfolgreich endete das Spiel mit 45:37 womit die „halbe Miete“ auf dem Weg zur erneuten Berliner Meisterschaft eingespielt sein dürfte.

## M I - Regionalliga: 2. Spieltag läßt hoffen

Nach dem finsternen Start der Regionalliga-Mannschaft in Hamburg ging es am 2. Spieltag, dem 8.11. in Berlin schon um die Wahrung der Überlebenschance. Vorweg: die Chance blieb gewahrt. Es wurde ein Erlebnis nur für starke Nerven. Im 1. Spiel gegen die bis dahin sieglosen Bremer aus dem Bezirk Schönebeck lief das Spiel über die gesamte Distanz ausgeglichen. Mit 42:41 hieß die glücklichere Mannschaft diesmal ... Lichterfelde. „Eingeplant“ war eine Niederlage gegen VfK I. Der Gegner zog auch gleich von Anfang an mit sechs Bällen davon. Die lockere Spielweise unserer Mannschaft verursachte rätselhaft Fehler beim VfK und schuf Sicherheit in den eigenen Reihen. Bald war der Rückstand egalisiert und eine Führung herausgespielt. Nun wollte man diese unverhofften Punkte. Mit 44:42 drückt auch das hohe Ergebnis das hektische Angriffsspiel der Schlußminuten aus. Mit diesen „zusätzlichen“ Punkten sollte nun das „Muß“ gegen Werder Bremen erfüllt werden. Aber es wurde Krampf. Vier Bälle Rückstand schienen einfach nicht überbrückbar zu sein. Der Mut der Verzweiflung setzte noch einmal Kräfte frei und ein für uns glückliches 34:34 Remis war der Lohn.

Auch das letzte Spiel des Tages gegen den Aufstiegsanwärter VfK II wurde mit „gewohnter Lockerheit“ begonnen. Es tat sich erstaunliches: Die Mannschaften die das vorprogrammierte Ergebnis als Pflichtspiel absolvieren wollten; hatten die Rollen getauscht. Bis kurz vor dem Schlußpfiff mußte der VfK der Lichterfelder Führung hinterherlaufen. Drei Bälle konnten lange gehalten werden. Dann versagte offenbar die Kondition und es schlichen sich Mängel in Abwehr und Angriff ein, die zwei Punkte kosteten. 34:40 schließlich hieß das Endresultat. Wie wichtig diese Punkte gewesen wären, zeigt die Tabelle, abgesehen vom psychologischen Effekt.

Die Mannschaft hat gezeigt, daß sie in der Lage sein kann, diesen Platz zu halten. Um etwas anderes ist es wohl auch nie gegangen. Allerdings gehört hierzu noch ein Schuß „kaltes Blut“ und unter Umständen die bereitwillige Einsicht, daß man hier nicht für sich selbst spielt und kämpft, sondern auch für eine Gruppe, einen Verein, die Interesse am Erhalt der Klasse haben.

### Halbzeit-Tabelle

1. Bremer TVG	17:1	6. SV Werder Bremen	9:9
2. VfK II	15:3	7. Went.-Reinbeker SC	8:10
3. TV Jahn Kiel	14:4	8. ①	6:12
4. Tempelhof/M'dorf	9:9	9. VfK I	3:15
5. TV Mahndorf	9:9	10. „Eiche“ Schönebeck	0:18

Heinz Rutkowski

### Termine

- 05.12. 14.30 Uhr: Turnier um den Wanderpokal des BTB mit unserer Regionalliga-Mannschaft in der Blücherstraße 46, Kreuzberg
- 06.12. 09.00 Uhr: M I / 2, 2. Spieltag, Verbandsliga, Finsterwalder Str. 52/54, Berlin 26
- 06.12. 09.00 Uhr: M I / 3, 2. Spieltag, Bezirksliga, Tietzenweg 101, Berlin 45
- 11.12. Meldeschluß für Weihnachtsturnier
- 12.12. 15.00 Uhr: Weibl. Jugend C, 3. Spieltag, Tietzenweg 101, Berlin 45
- 12.12. 15.00 Uhr: Männl. Jugend A, 3. Spieltag, Dannenwalder Weg 162/165, Bln. 26
- 13.12. 09.00 Uhr: Frauen I, 2. Spieltag, Verbandsliga, Prechtstraße 21/23, Berlin 48
- 18.12. Weihnachtsturnier



## HANDBALL

### AH I — SV Grunewald 23:21

Die ersten Plus-Punkte für unsere „Alten Herren“. Es war auch ein schwer erkämpfter Sieg. Nach einer 3:0 Führung hieß es dann nach den ersten 15 Min. 5:6 und beim Seitenwechsel führten wir dann wieder mit einem Tor Vorsprung (12:11). Nach der Pause ging es dann „kriminell“ weiter. Über 15:13 — 15:15 ging es dann zum entscheidenden 20:17 Vorsprung, der dann auch bis zum Schluß gehalten werden konnte. Gegen Siemensstadt 16:32 und ATV 13:18. Was im vergangenen Jahr schon angenommen, scheint sich jetzt zu bewahrheiten. Nämlich, daß die Mannschaft, die schon jahrelang (von den Männern an) ein verschworener Haufen ist, dem „Alter Tribut zollen muß“. Die „Jugend“ (obwohl auch schon über 32) drängt nach vorn.

AH II gewann gegen GutsMuths mit 15:8 und sicherte sich gegen Brandenburg mit 11:10 die Punkte.

### F I im Pokal gegen SHG ausgeschieden

Nach dem ersten Viertel stand es noch unentschieden 3:3. Die Seiten wurden mit 4:7 gewechselt und SHG konnten dann im Laufe der 2. Halbzeit einen 6-Tore-Vorsprung herausspielen (8:14), den wir in den letzten Minuten noch auf 11:14 verkürzen konnten.

F I - Adler Mariendorf (10:8) annulliert. Aufgrund eines Einspruches seitens Adlers wird das Spiel wegen einer regelwidrigen Entscheidung des Schiedsrichters neu angesetzt.

F I - Dresdenia 13:10, - NSF 8:13. Im Spiel gegen Dresdenia stand es bei Halbzeit noch Unentschieden 5:5. Nach dem Wechsel konnten dann unsere Frauen auf 11:5 davonziehen und den Vorsprung auch bis zum Schluß halten, obgleich der Gegner im letzten Viertel noch etwas Boden gut machen konnte. Etwas anders sah es schon im Spiel gegen NSF aus. Hier lagen wir schon beim Wechsel mit 3:6 im Rückstand. Ausschlaggebend war wohl hier der Umstand, daß der Gegner „seine“ sechs Sieben-Meter-Würfe restlos für sich buchen konnte, während unsere Frauen von den zugesprochenen sechs Strafwürfen nur einen verwandeln konnten. Die restlichen fehlten dann bei der Endabrechnung. Auch das Spiel gegen BTSV 50 ging mit 9:18 verloren.

F II - Grunewald 2:10 und SHG 8:15.

### Weibl. C gewinnt den Astern-Pokal, weibl. B im Pokal weiter!

Mit Siegen über den Veranstalter, Friedenauer TSC und SSC Südwest gewann unsere weibl. Jugend C das Turnier um den Astern-Pokal, während die weibl. Jugend B im Pokalspiel über den TuS Wilmersdorf mit 27:4 siegreich blieb.

### Weitere Ergebnisse

männl. Jugend A	① - Z 88 kamflor gewonnen, - HC Tempelhof 11:22
männl. Jugend C	① - SV Reinickendorf 13:13, - CHC 20:15
weibl. Jugend A	① - Tasmania 16:14
weibl. Jugend B I	① - Füchse 10:6 (Tabellenstand: 4. Platz)
weibl. Jugend B II	① - Wilmersdorf 6:6 (Tabellenstand: 6. Platz)
weibl. Jugend C I	① - Brandenburg 9:9, - Buckow 12:3 (Tabellenstand: 3. Platz)
weibl. Jugend C II	① - ASC 1:4, - Tegel I 1:18
weibl. Jugend D I	① - Berliner Bären 5:7
weibl. Jugend D II	① - NSF 2:7

(Wegen der Herbstferien nur ein „dünnere“ Spielbetrieb)

### In den Kader der weibl. Jugend A (65/66) . . .

des Handball-Verbandes Berlin wurden unsere Jugendspielerinnen Birgit Gleim, Beate Schulz und Silvia Stäck berufen, nachdem sie kürzlich einen Sichtungslehrgang des Deutschen Handball-Bundes erfolgreich absolviert hatten. Herzlichen Glückwunsch — und macht weiter so!

### Weihnachten — Trainingspause!

Vom 23.12.1981-6.1.1982 sind Weihnachtsferien. Daher ist unser letzter Übungstag der Dienstag (22.12.). Wiederbeginn des Übungsbetriebes ist am Donnerstag, dem 7.1.1982. Na, denn mal erholsame Feiertage!

—d—





## HOCKEY

### Die Hallensaison begann ohne Überraschungen

Mit Beginn der Hallensaison sind die Terminkalender von Trainern und Betreuern an den Wochenenden wieder voll ausgebucht. Wer sich in Berlin noch nicht auskennen sollte, kann dies bei einer Fahrt zu den Spielhallen der Verbands-spiele gern nachholen.

Am 1. Wochenende spielten nur diejenigen Mannschaften, die nicht um die Berliner Meistertitel kämpfen. Bei den Mädchen ergab sich die kuriose Situation, daß ausgerechnet im 1. Spiel gleich unsere 2. gegen unsere 3. Mannschaft antreten mußte. Das Spiel hatte mehr Trainingscharakter und verlief angenehm harmonisch. Das Ergebnis von 6:1 für die „2.“ fiel allerdings erst nach der Halbzeit so deutlich aus. Bis dahin hatte die „3.“ sich tapfer zur Wehr gesetzt. Im jeweils 2. Spiel des Tages erzielte die „2.“ nach gutem Endspurt ein 2:2 gegen SCC II; die „3.“ verlor leider 0:6 gegen SHTC II.



**Fleischer-Fachgeschäft**

**Uwe Sannemüller**

1000 Berlin 45  
Ostpreußendamm 120A  
Tel.: 7 12 43 91

Sie kümmern sich um Ihre

**Gäste**  
Wir kümmern uns um Ihr  
**Büfett**



**Unsere Spezialität:**

**Grillplatten  
Prager Schinken im Brot-Teig  
ganze Spanferkel**

Natürlich alles frisch  
von uns  
zubereitet!

Vorbestellung: 1 Woche – Lieferung: frei Haus

Recht gute Leistungen zeigte die Jugend A Mannschaft. In einem guten und spannendem Spiel unterlag sie gegen STK II am Ende mit 3:4; gewann anschließend aber das 2. Spiel gegen CfL mit 7:2. Eigentlich unerwartet verlor die Jugend B II ihre beiden Spiele am späten Abend des Samstags. Vielleicht war aber auch die „Nachtzeit“ von 21.00 Uhr für die 15-16-jährigen Jungen einfach zu spät; denn die Mannschaft wirkte am Ende doch müde. So wurde gegen SCS mit 1:2 und gegen NSF mit 1:3 verloren.

Die Knaben A II in Spandau, die Knaben B II und C II in Britz gaben jeweils nur einen Punkt ab, so daß sie mit 3:1 Punkten eine gute Ausgangssituation für die weiteren Spiele haben. Alle drei Mannschaften zeigten gute Spiele und sind noch steigerungsfähig. Ich wünsche allen Mitgliedern, Eltern und Freunde der Hockeyabteilung ein frohes Fest und einen „guten Rutsch ins Neue Jahr“!

Klaus Podlowski



## BASKETBALL

### „Zopf und Bart ab“!

Ein völlig neues Ⓢ-Gefühl entwickelt sich, Schluß und ab mit dem „alten Zopf des Krebsens“ am Regionalliga-Tabellenende, die Damenmannschaft beguckt sich diese Saison die norddeutsche Basketballszone von oberhalb. Korrekt, nämlich teils vom ersten, teils vom zweiten Tabellenplatz. Einziger Wermutstropfen an der Sache, der prompt den Trainer benetzte: „der Bart muß ab“! Bruder „Leichtsinn“ flüsterte ihm wohl ein, daß er ruhig seinen Bart hergeben könne, sollte es seinen Damen gelingen mit 12:0 Pkt. in die Saison zu starten.

Tja, nun isser nackt, der Trainer, ein hämisches Grinsen sei erlaubt, es trifft keinen Bärtigen, und erfüllt zudem einen guten Zweck. Selbst die Ein-Punkte-Niederlage in Osnabrück ändert an den Tatsachen nichts, Ⓢ's Damen sind und bleiben vorn, jetzt und immerdar, an der Niederlage war auch glücklicherweise eine objektiv erbärmliche Schiedsrichterleistung schuld. Selbst mit einem nun am Kinn barfüßigen Trainer sollte es dieser Mannschaft hoffentlich gelingen noch viele dieser orangenen, runden Dinger im gegnerischen Korb zu versenken.

### Vor den Toren Berlins

Weit außerhalb und spät am Tage, da geschah es, oh Graus, wer fürchtet sich? In Zukunft die anderen Vereine, wohl, erlebte doch an diesem Tage die Welt eine Uraufführung, Ⓢ's männl. D-Jugend landete einen Sieg. Und gleich entsprechend hoch, 96:48 hieß es da gegen Spandau 04 beim Schlußpfiff der Schiedsrichter, der ganze Schweißverlust im Training hatte sich endlich einmal ausgezahlt.

Ansatzweise war ein Sieg schon im ersten Saisonspiel zu erkennen gewesen, führte man dem sprachlosen Trainer zuerst fast optimales Basketball und auch den Gegner vor, ließ sich jedoch dann eine komfortable 15-Punkte-Führung wieder abjagen, von DJK. Jetzt also, bewahrheitet sich ein alter Basketballspruch aus China: „Lieber hoch gewonnen als schlecht gespielt“. Dann kann ja wieder weitertrainiert werden, Trainer sind da unerbittlich, besonders dieser eine, und er meint, daß noch viel gearbeitet werden muß, um es dereinst zu Meisterehren zu bringen.

### Beleidigung

Genugtuung, wir verlangen Genugtuung. Eine Zeitung hat uns Leids angetan, der 1. Herrenmannschaft. Am Sonntag, dem 8. November war es zu lesen: „Überraschungssieg und zwei wertvolle Punkte im Abstiegskampf“. Na Holla, wenn das jeder sagen würde, an dieser Stelle war es doch schon zu lesen, der Aufstieg führt nur über uns. Los, ängstlich sein Gegner, Ⓢ wartet schon auf euch! Jedoch vielleicht erst einmal zu den Tatsachen, hochverehrtes Publikum. Ⓢ I schlägt ATV Märker mit 80:78. Das sind die puren Fakten, die Umstände sind entscheidend. Märker mußte eigentlich in der Regionalliga spielen, waren sportlich bereits qualifiziert, konnten wegen eines Formfehlers, eigenes Verschulden, nicht aufsteigen. Aufgestiegen, frisch, ist dagegen Ⓢ. Und die gewinnen dann auch noch frecherweise mit zwei Punkten. Obwohl die eigentlich schon standesgemäß mit 20 Punkten zurücklagen, und aber in der 2. Halbzeit konzentriert und erfolgreich aufspielten, Märker dachte wohl schon an den Schlußpfiff.

Aber daraus einen Überraschungssieg herzuleiten, das ist verfehlt. Etwas unerwartet waren die Punkte, aber nicht überraschend. Und so spielt auch kein Absteiger, auch wenn wir, wie gegen Lichtenrade wie einer spielen können, doch das waren temporäre Insuffizienzen. Jetzt sind wir aber selber gespannt, was uns in den nächsten

Spiele gegen die wohl stärksten Teams der Liga bevorsteht. Der Trainer und ein Spieler flüchten erst einmal vorsichtshalber ins westdeutsche Ausland. Nach Bayern, uuh.

### Nächstens . . .

Beim nächstenmal wird auf allgemeinen Wunsch eines einzelnen auslandserfahrenen Schiedsrichters eine Rubrik mit dem neuesten Klatsch erscheinen. Also Leute, Gerüchte verbreiten!

— günter —

### „Ik hev mal en Hamburger Basketball speelt“!

Zurück vom Drei-Städte-Turnier sind wir. Klar die Sache hatten wir voll im Griff. Samstag putzten wir die Bayern nieder, danach mußten die Hochwasserratten dran glauben. Am Abend war dann die Schlacht am kalten Büfett, wo die Berliner zulangten, natürlich nur mit Genehmigung des Trainers, jeder hat seine persönliche Diät! Da wir auch nicht von schlechten Eltern sind, hielten wir durch bis morgens früh.

Sonntag: Ja, da trudelten alle so langsam aber sicher ein, die Elite hatte noch bei Brigitte gefrühstückt, der Rest kam von den Gastgebern, oder versehentlich vom Fischmarkt? Unser letztes Spiel gegen die Gastmannschaft TuS Alstertal, gerecht und sicher siegten wir, wer sonst? Im übrigen hatten wir plötzlich zwei Coache, Uwe und Stephan, die uns zum Sieg lachten, genau richtig gehört, jeder hat eben eine andere Taktik! Ansonsten haben wir das Turnier gut überstanden, alle leben noch und gehen nun eifrig zum Training, wir können eben nicht genug bekommen. Ick grüße dann als een Berlina von hier

Sille



## FAUSTBALL

### Liebe Faustballfreunde!

Haben wir richtig gehandelt!? Ich glaube, sagen zu können ja: Wenn Sie diesen Bericht lesen, sind zwei Spieltage schon vorbei (wir hoffen erfolgreich).

Und wie ich es (im Training) mitbekommen habe, reißen sich unsere Faustballer darum, um jeden Preis gut abzuschneiden. Beim Training sind alle fleißig dabei, und es müßte mit unserem guten Willen, doch zu schaffen sein, die Faustballabteilung aufrechtzuerhalten. Wollen wir hoffen, daß es so weiter geht, denn dann sehe ich keine Schwierigkeiten unser Ziel zu erreichen.

Liebe Faustballer und Ⓢ-Mitglieder, am 10. 1. 1982 spielen wir wieder in der Halle, Haydnstraße 15 (Schule), Berlin 45 um Punkte.

Wir würden uns freuen, wenn auch mal etwas Unterstützung von den Rängen (!) auf uns hernieder geht. Jeder wird sehen, am Wollen und Können fehlt es bei uns nicht. Aber, Unterstützung ist nun mal sehr wichtig.

Ich schließe den Bericht damit, Euch liebe Faustballer und Ⓢ-Mitglieder ein Frohes Weihnachtsfest zu wünschen. Und kommt gut ins Neue Jahr!

Bis dahin verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Euer Sportfreund

Gerhard Schmidt



## BADMINTON

### Fast schon Halbzeit

### bei den Berliner Mannschaftsmeisterschaften 1981 / 82!

Trotz mancher Ausfälle infolge Verletzung und beruflicher Verpflichtungen schlagen sich unsere vier Mannschaften unter großem Einsatz mit recht gutem Erfolg! Einen Dank an dieser Stelle den nimmermüden Ersatzspielern, die in dieser Saison mehr als gewöhnlich gefordert werden! Die 1. Mannschaft nimmt in der Bezirksliga derzeit einen 5. Platz ein; die 2. Mannschaft hält in der A-Klasse zur Zeit sogar Platz vier! Die 3. Mannschaft ebenfalls A-Klasse, rappelte sich nach einigen Enttäuschungen wieder etwas nach oben; die 4. Mannschaft sammelt weiterhin Erfahrungen, wird jedoch mit etwas Glück im Laufe der Saison auch noch einige Pluspunkte für sich verbuchen können! Wir halten jedenfalls die Daumen! Allerdings sei noch bemerkt, wie wichtig es ist, daß vor jeder Saison insbesondere die aufgestellten Doppel intensiv trainieren müssen, um den erhöhten Anforderungen bei den Meisterschaften gerecht zu werden.

### Achtung, Termin!

Am 11. Dezember findet unsere Weihnachtsfeier statt! Ort der Handlung: Restaurant „Kupferstube“, Berlin 42, Gersdorffstraße 65 / Ecke Kaiserstraße. Beginn: 19.30 Uhr, Zu

diesem gemütlichen Beisammensein sind alle Abteilungsmitglieder und Anhang herzlich eingeladen. Um allen die Gelegenheit zu einem Festbeitrag zu geben, ist jeder, der an dieser Feier teilnimmt, herzlich gebeten, ein kleines Geschenk im Werte von ca. 5,— DM mitzubringen; diese sollen dann, zusammen mit anderen Gewinnen, verlost werden! Freuen wir uns schon jetzt auf einen frohen und unbeschwerten Abend. Daß dieser Abend auf einen Trainings-Freitag fällt, kommt nicht von ungefähr; ist denn „Tanzbeinschwingen“ keine sportliche Betätigung?

All' denjenigen Spielerinnen und Spielern, die durch ihre Arbeit und Einsatz dazu beigetragen haben, die Abteilung zu der Gemeinschaft zu machen, die sie jetzt ist, gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Weihnachten ist nahe, das alte Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Abteilungsleitung wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein frohes Fest und ein gesundes, friedliches Neues Jahr!

Wilfried Kapps

### Berliner Jugend-Mannschaftsmeisterschaft 1981 / 82

Auch in der Zwischenrunde haben wir das uns gesteckte Ziel, möglichst Gruppenzweiter zu werden, erreicht. Ergebnisse: Ⓢ - BSC II 4 : 4, - VfL Berliner Lehrer I 6 : 2, - TSV Wedding 0 : 8. Mußten gegen den BSC noch die eingesetzten Schüler (Stefanie Westermann und Matthias Garbe) die Kastanien aus dem Feuer holen, so liefen gegen „Lehrer“ auch die Jugendlichen zu großer Form auf und verhalfen, zusammen mit Sabine Thiede und Thomas Finger, der Mannschaft zu dem klaren Erfolg. Bei einer „0 : 8 Packung“ könnte man der Meinung sein, hier war nichts Positives zu erkennen. Aber: Keine Regel ohne Ausnahme! Dem hohen Gruppenfavoriten wurde ein heißer Kampf geliefert. Besonders das 1. JD (Fred Kuschel und Roland Kapps), das 3. JE (Stephan Kapps) und das Mixed (Tobias Hootz und Claudia Schütz) zeichneten sich hier aus und unterlagen jeweils nur knapp. Die Mannschaft spielt in der Endrunde um die Plätze vier und fünf.

### Berliner Schüler-Mannschaftsmeisterschaft 1981 / 82

1. Schülermannschaft: In der ersten Endrundenbegegnung gegen den 1. BC Neukölln hatte der Gegner nicht den Hauch einer Chance und wurde klar und eindeutig mit 8 : 0 geschlagen.

2. Schülermannschaft: Durch zwei Erfolge (8 : 0 gegen BSC, 5 : 3 gegen SC Siemensstadt) konnte die Mannschaft die Meisterschaft auf dem 5. Platz beenden. Mehr war nicht drin und wurde auch nicht erwartet.

### 2. Deutsches Schüler-Ranglistenturnier in Ingolstadt

Bei diesem Turnier haben unsere Schüler bewiesen, daß ihr Auftauchen in der deutschen Spitzenklasse keine Eintagsfliege war, wenn auch die Placierungen nicht ganz so gut wie in Herrenberg ausfielen. Die Doppel (Thomas Finger / Matthias Garbe und Sabine Thiede / Stefanie Westermann) erreichten jeweils den 4. Platz. Ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis. Im Mixed trafen Thomas und Sabine systembedingt bereits in der Vorrunde auf Matthias und Steffi. Diesmal behielten Matthias und Steffi die Nase vorn und erreichten insgesamt den 5. Platz, während Thomas und Sabine sich mit dem 7. Platz begnügen mußten. Schließlich kam Steffi im Einzel auf den 11. Platz.

Alles in allem können wir mit den Ergebnissen aus den beiden Ranglistenturnieren zufrieden sein. Wir sind mit unserer Arbeit weiter als wir dachten. Die absolute Krönung — die Nominierung unserer vier Schüler für die Nationalmannschaft — wurde nur knapp verpaßt.

### Weihnachten naht . . .

. . . und deshalb werden wir am Mittwoch, dem 16. Dezember 1981 von 16.30 bis ca. 22.00 Uhr, in der Halle, Mercatorweg unser Weihnachtsturnier durchführen. Wir erwarten, daß alle Jugendlichen und Schüler der Badmintonabteilung daran teilnehmen werden. Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn — wie bereits in den Vorjahren — auch einige Eltern als Zuschauer dabei sein würden. Allen Jugendlichen und Schülern sowie deren Eltern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen „guten Rutsch“ ins Jahr 1982.

### Termine

9./ 10. 1. 1. Schüler-Qualifikationsturnier  
16./ 17. 1. 1. Jugend-Qualifikationsturnier

30./ 31. 1. 1. Jugend-Ranglistenturnier  
6./ 7. 2. 1. Schüler-Ranglistenturnier

Die Qualifikationsturniere finden in der Sporthalle, Hasenhegerweg, die Ranglistenturniere in der Sporthalle, Sybelstraße statt.

B. D. G. Förschner

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende **Mitgliedsnummer** angeben.

Beispiel:  
50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45  
Postvertriebsstück A 6101 EX  
Gebühr bezahlt

## AUS DER ①-FAMILIE

### Die ①-Familie gratuliert . . .

**Christa Zierach**, langjährige Übungsleiterin und große Stütze der Turnabteilung hat in diesem Jahr zum 5. x die Bedingungen für das goldene Sportabzeichen erfüllt. Dazu gratulieren wir herzlich.

**Die Purzelkinder Sandra und Kerstin haben ein Brüderchen bekommen.**

Wir gratulieren herzlich **Familie Boenke** und wünschen für das Baby gutes Gedeihen!

### Die ①-Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

. . . von Manfred Bienek aus Gran Canaria und von Ute und Günter Dittrich von Mallorca.

Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①
20 J. am:	5. 12. Ilse Eberle	(Gy)		
15 J. am:	1. 12. Lutz Pahl	(Tu)	1. 12. Lieselott Pass	(Gy)
10 J. am:	6. 12. Katrin Schröder	(Tu)		

### Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember

#### Badminton:

1. Sabine Thamm
4. Christina Gebel
9. Ulrich Stempel
16. Karin Pagel

#### Basketball:

3. Lutz Martin
9. Stephan Hamann
27. Erhard Portzig
28. Barbara Burkuhl
29. Christine Moritz
31. Stefan Korte
- Silvia Radeklau

#### Faustball:

8. Walter Ganzel
20. Eduard Löschke
29. Eccardt Grohmann

#### Gymnastik:

6. Anneliese Hass
- Ingrid Kruse
7. Elke v. Zedlitz-Neukirch
- Gundula Lubig
9. Ursula Borchert
- Erna Drathschmidt
- Ingeborg Druck
10. Ursula Hofmann

10. Elsa Stielke
11. Michaela Knittel
- Christa Skerra
12. Christel Ulken
13. Birgit Ball
14. Milly Pfützner
15. Marianne Nowka
16. Gisela Bussas
- Ingeborg Guttchen
- Hildegard Kraiker
17. Christa Gerlach
- Christel Köppen
- Christine Manger
- Brigitte Menzel
18. Susanne Kieselbach
- Brigitte Knossalla
19. Marion Schulz
20. Tina Kerstan
21. Erika Fütting
- Erika Kleker
- Waltraud Müller
22. Christiane Strauch
24. Karin-Gabriela Beier
- Lisa Böhm
- Renate Kolmorgen
25. Karin Hielscher
26. Christel Kreiß
- Emilie Otilie
27. Simone Meiß
29. Hannelore Brandl
- Gisela Panthen
30. Lieselotte Herrmann
31. Edelgard Groth

#### Handball:

2. Udo Günther
5. Werner Liebenamm
14. Jutta Günther
- Manuela Trulson
15. Uwe Harder
23. Lothar Schultz
25. Rosemarie Wernicke

#### Leichtathletik:

4. Marianne Schier
5. Klaus Bär
11. Karsten Fischer
13. Dr. Hartmut Becker
19. Joachim Kurzbach
21. Ottfried Langbein
24. Wolf-Dieter Fütting

#### Prellball:

31. Peter Lauruschkus

#### Schwimmen:

1. Jürgen Schorcht
- Rainer Stäck
- Manfred Weber
2. Gisela Geue
- Werner Löbsin
3. Ruth Murzek
9. Brigitte Löbsin
10. Renate Ludewig
21. Christian Erk
22. Stephan Völkel
30. Jutta Tiedmann
31. Christel Kloss

#### Tischtennis:

3. Veronica Danneberg

#### Turnen:

4. Christiane Scherwass
5. Heike Hageböcker
- Monika Neumann
7. Brigitte Knauf
- Ingrid Schmidt
9. Hannelore Kapala
10. Monika Borgmann
11. Gabriele König
13. Klaus Bernhardt
- Jürgen Broede
- Maria Kühn
14. Käthe Dally
- Michael Paschke
16. Marianne Weißleder
17. Helga Kreuzarek
19. Jutta Christmann
- Christel Roß
24. Gerhard Kreuzarek
26. Lilo Peters
28. Renate Wendland
30. Elge Streese
31. Helga Melcher

#### Volleyball:

1. Wilfried Dähn
7. Astrid Leyde
17. Gisela Press
20. Karl Reinhard Jansen
28. Manfred Harraß
29. Thomas Nesso

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!